



Rundherum um unseren See – VS Techendorf am Weißensee, Architektur\_Spiel\_Raum\_Kärnten 2019. Foto: Sabrina Obereder

# Mit dem Raum spielen – und lernen

Wir leben in einem schönen Land! Oftmals besungen, vielfach beschrieben, unzählige Male fotografiert manifestiert sich die Identifikation der Bewohner\*innen mit dem Land in der Mentalität, der Kultur und den (sozialen) Medien.



Das Bewusstsein, dass diese Schönheit durch Spekulationen, wirtschaftliche Überlegungen, juristische Feinheiten oder schlichte Unwissenheit in Gefahr ist, fehlt jedoch vielfach. Landschaften werden durch Bodenverbrauch und Zersiedelung in immer größerem Maße nachhaltig zerstört, Lebensräume gehen unwiederbringlich verloren. Die Grundstückspreise steigen, die stetige Versiegelung von Boden beschleunigt die Klimakrise und der öffentliche Raum wird vielerorts von Parkplätzen dominiert. Ortskerne sterben auch hierzulande aus und ehemalige Wiesen und Äcker, Bergänge und Seeufer sind übersät mit Wohnsiedlungen, Einfamilienhäusern, Logistikzentren oder Hotelprojekten. Der vielzitierte „Ausverkauf der Landschaft“ hat auch in Kärnten längst begonnen.

Es ist hoch an der Zeit, zu lernen, den gestalteten Raum bewusster wahrzunehmen, kritisch zu betrachten, eigene Bedürfnisse wahrzunehmen und auszudrücken, Veränderungen bzw. Verbesserungen zuzulassen sowie Verantwortung für baukulturelle Entscheidungen zu erkennen und mitzutragen. Baukultur ist eine Alltagsdisziplin, die nicht nur Architekt\*innen und Planer\*innen betrifft, denn Entscheidungen rund um Planen und Bauen haben Auswirkungen, die uns alle angehen. Die bewusste Auseinandersetzung mit Raum

gehört zu den Grundkompetenzen der Bildung. Mit dieser Baukulturvermittlung soll am besten bereits im Kindesalter begonnen werden, in dem der Zugang zur Welt noch ein offener ist.

Hier setzt der Architektur\_Spiel\_Raum\_Kärnten seit 15 Jahren an und bringt baukulturelle Bildung in die Schulen und Kindergärten. Mittels sehr unterschiedlicher Workshop-Formate und Zugänge werden neben Gestaltungskriterien wie Form, Material, Proportion oder Konstruktion auch komplexe Themen wie Raumplanung, Mobilitätsplanung und -verhalten, Stadt- Ortsbild- und Freiraumplanung vermittelt. Dabei stellen die Teilnehmer\*innen schon oft mal die Frage, was denn das alles mit ihnen selbst zu tun habe. Doch gerade in Zeiten des Zu-Hause-Sein-Müssens offenbart sich die Bedeutung von qualitätsvollen Wohn- und Freiräumen stärker denn je. Die vom Architektur\_Spiel\_Raum\_Kärnten und vielen Partnerinstitutionen gelebte Praxis der Baukulturvermittlung ist somit im Alltag angekommen. Zusammenhänge von Raum und Baukultur zumindest in Ansätzen zu verstehen fördert das Verantwortungsbewusstsein für unsere gebaute Umwelt. Aufgabe der jungen Generation wird es sein, Innen- und Außenräume mit hoher Aufenthaltsqualität zu schaffen. Dazu braucht es weiterhin Information und Bildung.

Auch wenn Vermittlungsprojekte in der Gruppe in Schulen, Institutionen und im öffentlichen Raum möglicherweise in nächster Zeit nicht durchgeführt werden können, arbeitet das Team mit Hochdruck an der Entwicklung alternativer Vermittlungsmaterialien, die auch unabhängig von Vor-Ort-Workshops eingesetzt werden können. Das Raumplanungsspiel „Kein schöner Land“ ermöglicht es, sich in einfacher und verständlicher Form mit dem Thema auseinanderzusetzen und ist für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen geeignet. Ein Gesellschaftsspiel, ein Wohnformen-Quartett und ein Aktivitäten-Buch wecken auf spielerische Art und Weise das Interesse am Thema, regen zum Mitmachen an und vermitteln nebenbei eine Menge Wissen.

Die Förderung verantwortungsbewussten Denkens im Bereich der Baukultur geht weiter. Denn Architektur und Baukultur geht uns alle an!

## ● Christine Aldrian-Schneebacher

Leiterin des Architektur\_Spiel\_Raum\_Kärnten seit 2006; geboren und aufgewachsen in der Südsteiermark, ursprünglich Elementarpädagogin, dann Architekturstudium in Graz und Pretoria/Südafrika; [www.architektur-spiel-raum.at](http://www.architektur-spiel-raum.at)